

um so nachdrücklicher erhoben, als sie angeblich zweifeln zu müssen glauben, ob sie Bürger eines vortrefflichen Kulturstaates seien oder Opfer eines rücksichtslosen Rassenkampfes werden sollten, schloß die Erklärung.

Die Zolltarifkommission kam im Abschluß über die chemische Industrie gestern Nachmittag bis Position 269. Debatte wurde zumeist über die aus der Kommission beantragte Einführung eines Bromzolls von 100 Mark, die schließlich, als lediglich Syndikatsinteressen dienend, abgelehnt wurde. Es blieb bei der Zollfreiheit, die nach einem Antrag Gothein auch für den in der Vorlage mit Hölzen bedrohten Phosphor beschloffen wurde. Es war dies einer der als bedenklich bezeichneten Vorschläge in dem Abschnitt über die chemische Industrie. Die Beratung wird heute fortgesetzt.

Die Vorarbeiten, welche seitens der neu errichteten Abteilung für Arbeitsstatistik, der Dr. Wilhelm präsidirt, in Angriff genommen worden sind, erfordern viel Zeit und Mühe, da ein außergewöhnlich großer Apparat zur Bewältigung der genau anzufertigenden Ermittlungen in Bewegung gesetzt und nur mit den vorhandenen Mitteln geredet werden muß. Die genaueren Anweisungen hierzu werden z. B. beim Reichsamt des Innern ausgearbeitet und sind dann dem Bundesrat zu unterbreiten. Es ist außerdem geplant, vom 1. Oktober d. J. ab eine Zeitschrift für Arbeitsstatistik im Statistischen Amt erscheinen zu lassen, deren Umfang sich zunächst auf zwei bis drei Bogen beschränken wird. Eine Erweiterung des Blattes würde dann im Laufe der Zeit erfolgen. Das Ergebnis der Umfrage, die im vergangenen Herbst über die Arbeitszeit der in Kontoren beschäftigten Personen veranfaßt wurde, ist bereits veröffentlicht worden. Die Erhebung über die Arbeitszeit im privaten Transportgewerbe ist in Angriff genommen, und die Fragebogen hierfür sind schon zur Verwendung gelangt. Ferner sind auch die Vorbereitungen über Ermittlungen bezüglich der Arbeitszeit im Binnenverkehrsgewerbe im Gange.

Unter Berufung auf ein deutsch-amerikanisches Blatt ist in einigen Blättern aus New York die Angabe verbreitet worden, daß dem Kaiser „der neue amerikanische Marine-Attache Potts höchst unympathisch sei“ und daß die persönliche Vorstellung hinausgeschoben werden solle, „weil Potts in der Schley-Affaire gegen Schley gewesen sei“. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß an dieser Erzählung kein wahrer Kern ist. Nach einer anderen, anscheinend offiziellen Mitteilung ist „an keiner in Betracht kommenden amtlichen Stelle“ von einer Ernennung Potts etwas bekannt.

Anstand.

Wie in Wien verlautet, werden noch im Laufe dieses Jahres die Militärattachéposten in Berlin, Petersburg und Rom neu besetzt werden. Nach Berlin soll Generalstabshauptmann Baron Diller, nach Petersburg Generalstabshauptmann Prinz Hohenlohe kommen.

In Pest wurde in der gestrigen Sitzung der österreichischen Delegation, beim Titel „Budget des Auswärtigen“, die Los von Rom-Bewegung vom Delegierten Kranz eingehend behandelt. Er bezeugte die Bewegung als aus Deutschland importiert und sagte: „Wir haben das Recht zu verlangen, daß Deutschland nicht duldet, daß diese Bewegung von Körperhaften, die offiziellen Charakter haben, bei uns unterstützt werde.“ Bezüglich des Dreibundes meinte Kränz, die Egoisten bekämpfen nicht den Dreibund, sondern nur den Gehedank, der mit ihm getrieben würde. Sodann sprach er sich entschieden gegen die vom Delegierten Groß befürwortete Fortsetzung aus. Er wurde wiederholt durch Zurufe der Auswärtigen unterbrochen. Der Abgeordnete Stein trat für eine Personalunion zwischen Österreich und Ungarn ein. Rutowski meinte, der Dreibund habe in beiden Reichshälften an Anhängern verloren, weil er weder politisch noch materiell dem Reiche Vortheile gewähre und ihm dagegen großen Schaden anfertige. Kränz wünschte, daß das Verhältnis zu Ausland sich intimer gestalten und schließlich formell werde. Dessenweil war der Ansicht, daß der Dreibund trotz des Mißtrauens, welches ihm die Egoisten entgegenbringen, sich wie bisher auch

künftig als Friedenshort erweisen werde; derselbe sei für Österreich ebensowenig absolut notwendig, wie er es für Deutschland sei, keiner der Dreibundstaaten werde trotzdem auf ihn verzichten können. Die Weiterberatung wurde schließlich auf heute vertagt.

In Rom besaß sich gestern der deutsche Botschafter, begleitet von dem Militärattaché Major v. Gehlens, nach dem Schönenbergplatz, um die Fahne der deutschen Schützen förmlich zu überreichen. Sie wurde von dem gesamten Schützenkorps, an der Spitze die Generale Sismondi, Duce, Spingardi, in Empfang genommen und erhielt ihren Platz zwischen der italienischen und der französischen Fahne. Es folgte danach die Verabreichung eines Ehrentrunkes, bei dem die Deutschen auf den König von Italien und auf den Kaiser von Deutschland tranken.

In Kopenhagen haben die Frauen des Friedensvereins im Namen von fünf Millionen Mitgliedern des Vereins dem norwegischen Nobel-Komitee den schwedischen Politiker und Schriftsteller Arnoldson für den diesjährigen Nobelpreis vorgeschlagen.

Provinzielle Umchau.

In Greifswald weiten gestern die Herren Ministerial-Direktor Dr. Förster und die Geheimräthe Kirchner und Ritter aus Berlin und Regierungs- und Medizinalrath Dr. Deneke-Stralsund zwecks Besichtigung der sanitären Einrichtungen u. — Bei dem hohen Werthe, welchen in unserer Zeit die Jugendjahre haben, ist es von Interesse, daß in Greifswald die Herren Oberlehrer Dr. Weber, Gymnasiallehrer Schmoll und Universitätslehrer Dr. Wehls beabsichtigen, in der Zeit vom 28. Juli bis 3. August einen Kursus zur Ausbildung von Lehrern und Studirenden zu Spielleitern abzuhalten. — Konsumverträge sind eröffnet über den Nachlaß des zu Grammentin verstorbenen Kassiers der Deiminger Krankenkasse Müller und über das Vermögen des Kaufmanns Moses Sobel in Lebbin. — Dem Gutsfathalter Friedr. Koblenz und dem Gutsfathalter Johann Richtwald, beide zu Schossitz im Kreise Demmin, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — In Stargard wurde dem Wirtshausbesitzermeister Stöcker, der 16 Jahre hintereinander bei seinem Meister arbeitet, im Auftrage der Stettiner Handwerkskammer ein Diplom überreicht. — In Stolp fanden vorgestern Rennen des hinterpommerschen Reitervereins statt, welche folgenden Verlauf hatten: I. Wend. Dönhower Jagd-Rennen. 1. H. v. Reibnitz (Blücher-Sul.). 2. H. v. Reibnitz (Blücher-Sul.). 3. H. v. Reibnitz (Blücher-Sul.). II. Anwerber Jagd-Rennen. 1. St. Graf v. Reibnitz's (Blücher-Sul.) br. W. „Pegasus“. 2. St. v. Reibnitz's (Blücher-Sul.) br. W. „Dobin“. III. Stolper Jagd-Rennen. 1. St. v. Reibnitz's (Blücher-Sul.) br. W. „Dobin“. 2. St. v. Reibnitz's (Blücher-Sul.) br. W. „Dobin“. IV. Gumbinner Jagd-Rennen. 1. Oberst. d. Ref. v. Magau's (St. „Birna“). 2. St. v. Reibnitz's (Blücher-Sul.) br. W. „Dobin“. V. Reiter Jagd-Rennen. 1. Oberst. d. Ref. v. Magau's (St. „Birna“). 2. St. v. Reibnitz's (Blücher-Sul.) br. W. „Dobin“.

Kunst und Literatur.

Die im Verlage von G. D. Callwey in München und Prag erscheinende „Deutsche Arbeit“ verfolgt ihr Ziel, eine Monatschrift für das geistige Leben der Deutschen in Böhmen zu sein, mit Ernst. Dies beweist auch wieder das uns vorliegende Heft. Dasselbe hat diesmal der Poesie einen größeren Raum gewährt und bringt darin recht interessante Gaben. In Abhandlungen finden wir in dem Heft eine liebevolle eingehende Würdigung der ausgezeichneten deutschen Musikschule in Pilsen durch E. Rudenobsky, einen kritischen Bericht über die gegenwärtige Kunstausstellung und den Antheil der Deutschböhmen daran durch Walter Karl Kränz, anregende Betrachtungen zur Psychologie des Stils von Dr. Eugen Solzner, und einen ergebnisreichen Bericht über den Spielplan der deutschen Theater 1900—1901 durch den Dramaturgen Dr. Max Poensgen-Alberti. Ferner liefert Prof. Julius Zing über Theod. von Bernhardi und dessen Beziehungen zu Böhmen auf Grund von Bernhardis bekanntem kürzlich durch den achten Band abge-

schlossenen Tagebuchblättern eine größere Darstellung, aus der die neuen Nachrichten über die Schlacht bei Antin besonders hervorzuheben sind. Schöne von der heimischen Kunstmalerei C. Wellmann hergestellte Reproduktionen von Bildern Wirtners, Gegenwarts und einer Statue von Meber sind diesem reichhaltigen Heft beigegeben. (Abonnementspr. 2,50 Mk. vierteljährlich, Einzelheft 1 Mk.)

Von Grieben's Reisebüchern sind im Verlage von Alb. Goldschmidt-Berlin, weiter in 23. Auflage erschienen: Die Bäderorte in Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz. Dem Buche ist eine Einleitung von Dr. med. J. Hofung vorausgeschickt, in welcher derselbe auf die Wirkung der einzelnen Heilquellen näher eingeht, besonders über die Wirkung des Wassers bei innerem und äußerem Gebrauch, sowie die Wirkung der verschiedenen Mineralwässer, wie die indifferenten Thermen oder Wildwässer, die Sauerbrunnen, die alkalischen Quellen, die Bitterwässer, die Kochsalzwässer, die erdigen Quellen und die Schwefelquellen. Diesem praktischen Führer durch die Bäderorte ist weiter eine Karte von Mittel-Europa beigegeben. Ferner erschien in 10. Auflage London und Umgebung mit der Insel Wight. Auch dieser umfangreiche Reiseführer bringt Alles, was zur Orientierung in der englischen Hauptstadt erforderlich ist und fünf beigegebene Karten tragen noch dazu bei, diese Orientierung zu erleichtern.

Aus den Bädern.

In Teplitz-Schönau waren bis zum 19. Mai 588 Personen als Badegäste angekommen, davon 184 in Militär- und Zivil-Bade-Instituten. In Sudeberg beträgt die Zahl der Kurgäste bisher 180. In Charlottenbrunn i. Schl. haben sich bereits zahlreiche Kurgäste eingestellt und die Anmeldungen für die Saison wehren sich in erfreulicher Weise, so daß auch in diesem Jahre ein starker Fremdenzufluß zu erwarten ist. Im vorigen Jahre besuchten den Kurort 770 Familien mit 1593 Personen als Kurgäste, 641 Familien mit 1102 Personen als Bergnügungsreisende. Die Gesamtzahl betrug 1611 Familien mit 2695 Personen, ist daher gegen das Vorjahr etwas zurückgeblieben, obgleich Ende Juli noch über 100 Familien mehr als im Jahre 1900 anwesend waren. Der Eintritt schlechter unangünstiger Witterung trägt hieran die Schuld. Von den 2695 Besuchern starb nur eine Person, die schwerkrank nach dort gekommen war. Die Benutzung der Mineralquellen war sehr stark. Mager dem Verthe an der Quelle wurden ca. 56 000 Flaschen Heilwasser an die Kurgäste für den Hausgebrauch abgegeben. Der Brunnenverband frug auf 7526 Flaschen gegen 7162 im Vorjahre. Der Absatz betrug 4019 Bäder und 132 Douchen, darunter 1586 Fichtennadelbäder, welche sich stets wachsender Beliebtheit und Erfolge erfreuen. Fichtennadel-Inhalationen wurden 563 verabreicht. Dreiundzwanzig Personen gewährt und 31 Personen erhielten Ermäßigungen. Im Auftrage der Regierung wurde der Kurort und seine Einrichtungen seitens eines Medizinalrathes einer eingehenden Prüfung unterzogen. Viel wurde in hygienischer Beziehung geschaffen und angestrebt. Die Anlage einer Quellwasserleitung ist dem Abschlusse nahe, nachdem es gelungen ist, ein passendes Quellgebiet in 7,5 Kilometer Entfernung vom Orte anzufinden. Die Parkanlagen sind wesentlich erweitert, auch haben große Grundstücksankäufe zu diesem Zwecke stattgefunden, so daß Charlottenbrunn seinen Ruf nach dieser Richtung hin als einzig dastehend auch für die Zukunft aufrecht erhalten kann.

Eingekandt.

Auf der Oer, am Ende der neuen Franenstraße, sieht man Taufende von großen Blasen aufsteigen; beim Zerplatzen entströmt ihnen Pechluft, kostbare Klumpen Roth und Urath steigen dort empor an die Oberfläche des Wassers und fügen sich Geruch nach den elektrischen Anblick. Es ist dies jedenfalls durch den dort mündenden Kanal verursacht. Dort landen unsere großen Passagierdampfer; am Loosentank, wo die kleineren Reviereampfer ihre Ankerstellen haben, macht sich ein anderer Kanal durch seinen Geruch

ebenfalls unangenehm bemerkbar und vis-à-vis am Duzig-Quai entspringen dem Kanal an gewissen Tagen Blutmassen, die den Fluß weißlich roth färben und den Gestank einer Abdeckerei verbreiten. Drüben der entsehrliche Bomp der Sakenterrasse, die doch jedenfalls als prächtige Scenerie für ein stillerhohes Deutmal gedacht ist! — Und hier die Schw — — —

U. p. m.

Berichts-Beilage.

Stettin, 28. Mai. Für alle die, welche ihren Mund nicht im Zaume halten können, möge eine Behandlung zur Warnung dienen, welche gestern das hiesige Schöffengericht beschäftigte. Der Hausdiener Karl Krühl von hier vor früher in einem hiesigen Hotel als Hausdiener beschäftigt; nachdem er entlassen, betrug er sich, so oft er bei seinem früheren Chef vorbei kam, stets ungebührlich und beleidigte denselben. Ende März d. J. in der Nacht verlangte er stürmischen Einlass, schlug den Glockenzug wiederholt in Bewegung, schlug an Fenstern und Thüren und erging sich in den gemeinsten Schimpfereien. Wegen dieser nachlässigen Strafmahnung von 3 Mark, er wollte aber auch diese kleine Strafe nicht zahlen und trug auf richterliche Entscheidung an, der Erfolg war, daß der Herr Amtsanwalt eine Erhöhung der Strafe auf 15 Mark beantragte und der Gerichtshof unter Berücksichtigung der ganzen Sachlage den Angeklagten zu 30 Mark verurtheilte.

Die Glaser Strafkammer verurtheilte den Mitinhaber der im Juli 1901 in Wartha errichteten „Schlesischen Holzindustrie“ Kohäsel und Kompagnie, Kaufmann Arthur Weich aus Berlin, wegen Wechselstillschungen und Betruges zu fünf Jahren Gefängnis, 1500 Mark Geldstrafe und fünfjährigen Ehrverlust.

Das Oberverwaltungsgericht steht bekanntlich auf dem Standpunkt, daß Frauen auch an den Tanzvergünstigungen politischer Arbeitervereine nicht Theil nehmen dürfen, sobald es einen Vereinen unumgänglich gemacht wird, ein Tanzvergnügen zu veranstalten. In einem speziellen Fall hat nun aber das Kammergericht entschieden, daß diese Provis sowohl nach dem Wortlaut und Sinn des Vereinsgesetzes wie auch nach seinen Mathen unzulässig sei und Frauen und Kinder Versammlungen politischer Vereine stets dann besuchen dürfen, wenn diese Versammlungen ausschließlich anderen Zwecken als politischen Erörterungen dienen.

Maisfernde, die am 2. Mai entlassen worden sind und deshalb ihre A Beiträger verlagten hatten, sind mit ihren Vohisforderungen vom Berliner Gewerbegericht abgewiesen worden.

Fürstliches Spielzeug.

Das Spielzeug für die Zarentinder, das „Unel Koubet“ nach Petersburg mitbrachte, wird in der „Freunde“ geschildert: Die älteste Zarentochter, Großfürstin Olga, erhielt einen kleinen Automobilmwagen, der durch zwei Pedale in Bewegung gesetzt wird. Alle Beschlüge, Geisse, Laternen, Tritte sind aus getriebenen Metall, die stützen und das Innere des Wagens aus Kupfer. Die Großfürstin Tatjana bekam eine von Kistler entworfene Toilette im Stil Louis XV. Ueber der Toilette befindet sich in Gold die großfürstliche Krone, die wunderbaren Spitzenvorhänge als Stützpunkt dient; über der Krone entfaltet sich ein großer Busch von Federn des australischen Straußes (Nandu). Da der australische Strauß in seinem Schwanz nur zwei solcher Federn hat, mußte man fünfzig (!) Vögel tödten, um ein so duftiges Straußfederbouquet zu erhalten. Das auf der Toilette liegende Tuch ist Brüsseler Applikation auf Chantillytulle, das Waschgerath ist aus Sevresporzellan, die Bürsten aus grünlichem Elfenbein mit dem Namenszug der Großfürstin in Gold. Die Großfürstin Anastasia wurde mit einem sehr feinen Lederkoffer bedacht, der vier Schubladen enthält. In der ersten, mit rosenfarbenen Atlas ausgelegenen Schublade, die ein Bett bildet, liegt eine Puppe, so groß wie ein zweijähriges Kind. Die anderen Schubladen enthalten die Waschanstaltung und drei verschiedene Toiletten der Puppe, und zwar ein englisches Kostüm, eine russische Robe mit echt nationalem Schmuck und eine Toilette aus

granitartiger, weißer Seide mit echten Chantilly-Bolants und Guipure-Besatz am Leibchen. Die kleine Großfürstin Maria erhielt einen automatischen weiblichen Klavir, in Weiß und Rosa gefleckt. Auf einer Schulter der weiblichen Gestalt sitzt ein kleiner Affe, der alle Bewegungen des Klaviers nachmacht. Wenn der Klavir den Kopf dreht, dreht auch der Affe den Kopf, und wenn der Klavir grüßt, thut der Affe sofort dasselbe — ein kleiner Virtuoso der Nachahmung und der mündigen Folgsamkeit.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 28. Mai. Der Verein junger Kaufleute verendet seinen Jahresbericht für das Jahr 1901/2, nach welchem die Mitgliederzahl am Ende des Verwaltungsjahres 1026 betrug, darunter 711 selbstständige Kaufleute, 86 Profuristen und 229 Handlungsgehilfen. Im Bericht wird hervorgehoben, daß der Vorstand auch im nächsten Jahre beabsichtigt, die Fortbildungskurse fortzuführen, wenn die weitere Unterstützung der Vorhörer der Kaufmannschaft und des Magistrats nicht ausbleibt. Der Bericht schließt mit einem Hinweis auf allgemeine Verhältnisse; es heißt darin: „Der Niedergang der wirtschaftlichen Verhältnisse ist auch auf die Lage der Handlungsgehilfen natürlich nicht ohne Einfluß geblieben. Die Konkurrenz weiblicher Kräfte macht sich mehr und mehr fühlbar. Die höheren Stellen bleiben ja noch fast ausschließlich den Männern vorbehalten, aber das liegt vornehmlich daran, daß es den Frauen, obwohl ihnen ja die kaufmännische Laufbahn von jeher offen gestanden hat, bisher an der praktischen Erfahrung und kaufmännischen Durchbildung in vielen Zweigen des Handels noch fehlt. Das wird sich unserer Ansicht nach zum Nachtheil der männlichen Handlungsgehilfen ändern, sobald auch die Frauen anfangen, in den kaufmännischen Kontoren eine regelrechte Lehrzeit durchzumachen. Der Jahresbericht des kaufmännischen Hilfsvereins für weibliche Angehörige in Berlin gibt interessante und lehrreiche Aufschluß über die jetzige Lage der weiblichen Angehörigen. Es heißt in dem Bericht, daß sich nach kaufmännischen Thätigkeitsarten die Rafagen und Bewerberinnen im Kontorpersonal wie folgt vertheilen: 1900: Rafagen 2301 (beseht 70 Prozent), Bewerberinnen 2878 (untergebracht 63,5 Prozent); 1901: Rafagen 2310 (beseht 70,8 Prozent), Bewerberinnen 2515 (untergebracht 65,3 Proz.). Die Abnahme der Bewerberinnen für Kontorstellen im Jahre 1901 gegen 1900 ist ein deutliches Merkmal des schlechten Geschäftsganges im verfloffenen Berichtsjahr. Die Ausichten, die Einnahmen der Handlungsgehilfen zu erhöhen, sind, soweit sich das jetzt übersehen läßt, sehr geringe, umso mehr verdienen die Vorkommnisse, ihre Lage zu sichern, Beachtung und Unterstützung. Ein sehr bedeutungsvoller Schritt dazu ist in Österreich durch Einbringung eines Gesetzentwurfes der Pensionsversicherung für Privatangestellte geschehen, mit welchem nun versucht hat, auch die Stellenversicherung gleich zu lassen. Auf der Generalversammlung des Wiener kaufmännischen Vereins ist der Gesetzentwurf auch von den Freunden desselben allerdings als verbesserungsbedürftig bezeichnet worden, und auch ein so bedeutender Fachmann wie Herr Müller in Hamburg kann sich nicht mit demselben einverstanden erklären. Es ist aber eine bedeutungsvolle Thatsache, daß Einrichtungen, die man noch vor wenigen Jahren für fast unaußführbar hielt, heute erfahrene und herborragende Männer und Frauen unter ihren Freunden haben.“

Im Elysiun-Theater wird Donnerstag der tolle Schwank „Ein galanter Richter“ wiederholt. Freitag geht Hauptmanns Komödie „College Crampton“ in Scene und wird Herr Sandhage in der Titelrolle Gelegenheit haben, sich als Charakterdarsteller vorzustellen, die Partie soll zu den Besten seines Spielplanes gehören. Am Sonnabend geht als Klein-Preis-Vorstellung „Die dritte Eskadron“ in Scene. In der Sonntag-Aufführung von „Fischmann als Erzähler“ tritt in der Partie der „Gisa Solm“ die neuerpflanzte Sentimentale, die auch für den Winter in Aussicht genommen ist, zum ersten Male auf.

Herrn Dr. Freund hier selbst ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Vermögen: 271,212,209 Mk.

VICTORIA ZU BERLIN.

Prämien- und Zinsen-Einnahme in 1900: 71,370,693 Mk.

Lebens- und Volks-Versich. ult. 1900 Pol. über 852,127,498 Mk.
Dividenden-Fonds für die Versicherten ult. 1900: 44,410,219 Mk.

Lebens-Versicherung
mit Gewinnbetheiligung nach dem System der steigenden Dividenda.
Weltpolice.

Unfall-Versicherung
mit Prämien-Rückgewähr und Gewinnbetheiligung.

Haftpflicht-Versicherung, auch lebenslanglich.

Volks-Versicherung
Todesfall-Versicherung für Jedermann,
ohne ärztliche Untersuchung u. mit wöchentlicher Prämienzahlung.

Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiff-Unglück-Versicherung.

Die Victoria ist die größte deutsche Versicherungs-Gesellschaft und bietet ihren Versicherten durch liberale Versicherungs-Bedingungen und billige Prämien weitestgehende Vortheile. Von dem im Jahre 1900 erzielten Geschäftsgewinn von Mark 14.110.218 erhielten die mit Gewinnantheil Versicherten Mark 13.374.928 zugewiesen.

Weitere Auskunft ertheilen gern die Agenten der Gesellschaft und die Direction in Berlin SW., Linden-Strasse 20-21.

Bad Harzburg

Soolbad u. Luftkurort

ist der landschaftlich schönste Ort Norddeutsch, mit unvergleichlicher, reiner kräftiger ozonreicher Luft [Prof. von Bergmann] und hat 100 km Promenadenwege. Wirksame Soolbäder gegen Scrophulose, Nerven- und Frauenleiden etc. Fichtennadel- und sonstige medicin. Bäder und Inhalation. Krodo [bester Kochsalz] Brunnen gegen alle katarthale und Verdauungs-Leiden. Gebirgsquellwasserleitung. Bahn- u. Fernsprecher. Gasleitung. Office Saison-Anfang 15. Mai. Eröffnung des Bades, der Krododrunkkur sowie vieler Hotels 1. Mai. Zahlreiche Hotels, Privatlogis und Privatwohnungen in allen Preislagen. Prosp. und Wohnungsverzeichnis gratis von Herzogl. Bade-Kommissariate.

FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN.

Geegründet 1696

Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches hiesig: seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Diätartern, Wöhnerinnen, währenden Mütter und Rekonvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Stettin bei dem General-Vertreter Gollen & Böttger, Wein und Bier en gros und M. Krause, Königsstraße 1.

Sport- und Mode. Höchste Auszeichnungen

Koden-Special-Geschäft

F. Hirschberg & Co.

München



FHC echte Tiroler u. Bayer. Koden

wasserdicke Kameelhaarloden · weifereste Homespun sind bei Schnee u. Regen, für die Tropen bis zum Nordpol, bei jeder Temperatur die besten, dauerhaftesten und gesündesten Stoffe für praktische Damen- u. Herren-Kleidung

Meter 1.95 Pfg. bis 7.50 Pfg. 130 cm breit. — auch meterweise.

Edle	Fertig und nach Maass.	
Koden · · · · ·	Reise- u. Gebirgs- · · · · ·	Costumes
Homespun · · · · ·	Jagd- u. Radfahr- · · · · ·	Mäntel
Deux-faces · · · · ·	Sport- u. Reform- · · · · ·	Kragen
Berren-Anzüge · Havelocks · Foppen nur nach Maass.		
Costume-Röcke · · · · · Blusen · · · · · Morgenkleider		

Gratis 2 reich illustrierte Pracht-Cataloge · · · · ·
Proben portofrei nach allen Ländern.

Lothringer Rot- u. Weissweine

in Fässen von 15 Flaschen an zum Preise von M. 15,50 ab incl. Verpackung, sowie in Gebinden von 20 Etr. an, zum Preise von 60 Pfg. per Etr. ab, versendet franco

E. Hennequin, Weingroßhandlung, Metz.

Preiskisten zu Diensten.

Vertreter, welche hauptsächlich die Privatkaufmannschaft besuchen, gesucht.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verl. der Postkarte die Deutsche Balanzenpost in Eßlingen

Bei der 8. Wohlfahrts-Lotterie...

Die Pommerische Gastwirths-Ver-einigung...

Die Pommerische Gastwirths-Ver-einigung...

Die Pommerische Gastwirths-Ver-einigung...

Die Pommerische Gastwirths-Ver-einigung...

Die Pommerische Gastwirths-Ver-einigung...

Die Pommerische Gastwirths-Ver-einigung...

Die Pommerische Gastwirths-Ver-einigung...

Die Pommerische Gastwirths-Ver-einigung...

Die Pommerische Gastwirths-Ver-einigung...

Die Pommerische Gastwirths-Ver-einigung...

thätig gewesen und haben 128 Menschenleben...

thätig gewesen und haben 128 Menschenleben...

thätig gewesen und haben 128 Menschenleben...

thätig gewesen und haben 128 Menschenleben...

thätig gewesen und haben 128 Menschenleben...

thätig gewesen und haben 128 Menschenleben...

thätig gewesen und haben 128 Menschenleben...

thätig gewesen und haben 128 Menschenleben...

thätig gewesen und haben 128 Menschenleben...

thätig gewesen und haben 128 Menschenleben...

7. Das Gesicht an junge Eheleute, bestehend...

7. Das Gesicht an junge Eheleute, bestehend...

7. Das Gesicht an junge Eheleute, bestehend...

7. Das Gesicht an junge Eheleute, bestehend...

7. Das Gesicht an junge Eheleute, bestehend...

7. Das Gesicht an junge Eheleute, bestehend...

7. Das Gesicht an junge Eheleute, bestehend...

7. Das Gesicht an junge Eheleute, bestehend...

7. Das Gesicht an junge Eheleute, bestehend...

7. Das Gesicht an junge Eheleute, bestehend...

gestern Abend in der Brünne bei Kiel ab. Der...

gestern Abend in der Brünne bei Kiel ab. Der...

gestern Abend in der Brünne bei Kiel ab. Der...

gestern Abend in der Brünne bei Kiel ab. Der...

gestern Abend in der Brünne bei Kiel ab. Der...

gestern Abend in der Brünne bei Kiel ab. Der...

gestern Abend in der Brünne bei Kiel ab. Der...

gestern Abend in der Brünne bei Kiel ab. Der...

gestern Abend in der Brünne bei Kiel ab. Der...

gestern Abend in der Brünne bei Kiel ab. Der...

für die Spende des Jaren ausspricht; dieselbe...

für die Spende des Jaren ausspricht; dieselbe...

für die Spende des Jaren ausspricht; dieselbe...

für die Spende des Jaren ausspricht; dieselbe...

für die Spende des Jaren ausspricht; dieselbe...

für die Spende des Jaren ausspricht; dieselbe...

für die Spende des Jaren ausspricht; dieselbe...

für die Spende des Jaren ausspricht; dieselbe...

für die Spende des Jaren ausspricht; dieselbe...

für die Spende des Jaren ausspricht; dieselbe...

Abonnements-Einladung auf die „Stettiner Zeitung“...

Abonnements-Einladung auf die „Stettiner Zeitung“...

Abonnements-Einladung auf die „Stettiner Zeitung“...

Abonnements-Einladung auf die „Stettiner Zeitung“...

Bekanntmachung. Behufs Ausbesserung eines Hydranten...

Bekanntmachung. Behufs Ausbesserung eines Hydranten...

Bekanntmachung. Behufs Ausbesserung eines Hydranten...

Bekanntmachung. Behufs Ausbesserung eines Hydranten...

Aufgebote. Arbeiter Kappahn mit Fr. Jeminst; Schlosser...

Aufgebote. Arbeiter Kappahn mit Fr. Jeminst; Schlosser...

Aufgebote. Arbeiter Kappahn mit Fr. Jeminst; Schlosser...

Aufgebote. Arbeiter Kappahn mit Fr. Jeminst; Schlosser...

Elysium-Theater. Donnerstag: Ein galanter Richter...

Elysium-Theater. Donnerstag: Ein galanter Richter...

Elysium-Theater. Donnerstag: Ein galanter Richter...

Elysium-Theater. Donnerstag: Ein galanter Richter...

Getreidepreise. Roggen 150,00 bis 170,00...

Getreidepreise. Roggen 150,00 bis 170,00...

Getreidepreise. Roggen 150,00 bis 170,00...

Getreidepreise. Roggen 150,00 bis 170,00...

Abonnements-Einladung auf die „Stettiner Zeitung“...

Bekanntmachung. Behufs Ausbesserung eines Hydranten...

Aufgebote. Arbeiter Kappahn mit Fr. Jeminst; Schlosser...

Elysium-Theater. Donnerstag: Ein galanter Richter...

Getreidepreise. Roggen 150,00 bis 170,00...

Eröffnungs-Anzeige.

Hierdurch machen wir ergebenst bekannt, dass wir mit dem heutigen Tage unsere

Dampf-Waschanstalt

eröffnet haben. Wir halten uns dem geehrten Publikum bestens empfohlen und bitten um Zuweisung geschätzter Aufträge.

Auf unser Wäsche-Verleih-Institut erlauben wir uns noch besonders aufmerksam zu machen.

Besichtigung unseres Etablissements den Interessenten gern gestattet.

Hochachtungsvoll

„Victoria“

Erste Stettiner Gross-Dampf-Wäscherei und Plätterei und Wäsche-Verleih-Anstalt

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Telephon No. 1770.

Stettin, Hohenzollern-Strasse No. 10.



Viktoria-Lehrbuch
der
Damen-Schneiderlei
zum
Selbstunterricht
mit Original-
Zuschneide-Tablen
Preis 1,50 Mk.
Ein wirklich praktisches
Lehrbuch, das jedes junge
Mädchen, jede Frau mit
Leichtigkeit in die Geheim-
nisse der Damenschneiderlei
einführt und in den Stand setzt, vollständig
selbstständig Garderobe anzufertigen;
nicht — bloss zuzuschneiden. Gegen
Einsendung von 1,60 Mk. oder unter Nach-
nahme direkt postfrei zu beziehen von
Ernst Naumann, Buchverleger,
Leipzig, Gerberstrasse 2/4.
Diese Firma liefert die 3 aller-
neuesten Rechenblätter der Saison für 1,60
Mk., die 3 ältesten Rechenblätter
für 1,50 Mk. Angabe dieses Blattes erw.

Dr. Brehmer's weltberühmte Heilanstalt für Lungenkranke

Görbersdorf in Schlesien.
Chefarzt: **Geheimrat Petri**, früher Brehmer's langjähriger Assistent.
Vorzüglichste Winterkuren.
Prospecte gratis durch die Verwaltung.



Soolbad Franckenhausen a. Kyffhäuser

Station der Eisenbahn **Bretleben-Sandrischhausen** (Thüringen) ..
beliebiger Stärke, auch mit Kohlensäure (System Keller). Dampf- und Wellen-
bäder. **Inhalation zerstäubter Sool-, Trinkkur-, tägliche Kur-**
erholung Mitte Mai. Heilich am Fusse des kaiserlichen
Kyffhäusergebirges gelegen. Günstigste Lage am Kaiser
Wilhelm-Denkmal auf schattigen Waldwegen. Empfiehlt sich auch
als ruhiger, gesunder Wohnort. Höherer Schule, Fechtklub, Haus-
wasserleitung, Gasel, Wald, Berge, Burgen. Auskunft über das Bad
erteilt die **Baderaktion**, über Touristenverkehr: **Salpa** wo wohnen,
Ankath von Villen, Haus- und Gartengeräth etc. etc. etc. etc.
Vorstand des Vereins zur Rekonstruktion des Fremdenverkehrs.

Bad Elster (Königreich Sachsen).

Badstation, Post-, Telegraphen- und Telefon-Amt.
Frequenz 1901: 8626 Personen. **Kurzeit: 1. Mai bis 30. September.** Vom
1. bis 15. Mai und vom 1. September ab ermässigte Bäderpreise. Für die vom 1. September ab Ein-
treffenden halbe Kurtaxe.
Alkalisch-salzhaltige **Eisensüerlinge**, 1 **Glaubersalzquelle**, **Molken**,
Kefyr, **Natürliche kohlen-saure Stahlbäder**, **Eisenmineral-Moorbäder**,
künstliche kohlen-saure Bäder (System: Fr. Keller), **Flehtennadelektrolytische Bäder**,
künstliche Salz- und Soolbäder, **elektrische Wannenbäder**.
Im **Neubau des Altherbades**: sämtliche für das **Wasserhellverfahren**
nöthigen Einrichtungen, **Irish-römische Bäder**, **russische Dampfbäder**, **Massage**,
Leichttherverfahren.
Reichwaldete schöne Umgebung von 500—777 m Höhenlage. Die Parkanlagen gehen
unmittelbar in den Wald über. Quellwasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht.
Neuerbautes Kurhaus; tägliche Konzerte der Königl. Kurkapelle, gutes Theater, Künstler-
konzerte.
Radfahrplatz, Spielplätze für Lawn-Tennis und für Kinder.
Protestantischer und katholischer Gottesdienst.
Besondere Erfolge bei Blutmuth und Bleichsucht, Fettsucht, Gicht,
Rheumatismus, Frauenkrankheiten, bes. Exsudate, chron. Nervenleiden, besonders Nervenschwäche,
Hysterie, Neuralgien und Lähmungen, chron. Herzleiden, chron. Magen- und Darmkatarrhen, Darm-
trägheit.

Prospecte postfrei durch die
Königliche Bade-Direction.

Technikum Sternberg i. Meckl.

Maschinenbau. — Elektro-Ingenieure. — Techniker. — Werkstr. — Einjähr. Kurse. (*)

Glasweiser Husschank

der
„Germania-Bodega“ — Berlin O. 27

von **Portwein, Sherry, Madeira,**
Malaga, Wermuth, süss. Ungar u. s. w.
direkt vom Fass

empfehlte auch in Original-Flaschen:

Julius Heling (Ebert's Restaurant),
Stettin, Birken-Allee 25.



Jahrelang haltbar!

Wohlschmeckend!

Billig!

Pomril

alkoholfreier,
perlender
Apfelsaft.

Das beste Getränk für Frauen, Kinder und Sportsleute.
Wiederverkäufer gesucht.

Berliner Pomril-Gesellschaft m. b. H.
Charlottenburg, Sophienstr. 8—17.
Amt Charl. No. 1904.

CLARISSA

1000 Stück = 10/10 Stk. M. 42,50; 1/10 Riste M. 4,25; 10 Stück Probe 50 Pf. (von 500
Stück ab franco). Sumatra mit garantiert rein überseeischer Einlage. Feine mittelkräftige Qualität, wohl-
bekanntlich und mild im Geschmack. Ich kann mit Recht behaupten, daß bisher dieses Angebot hinsichtlich
größter Preiswürdigkeit einzig dasteht. Raffinirte Raucher mögen sich hierdurch veranlaßt sehen,
ihren Bedarf wohlfeiler als sonst im Detailvertrieb, in Originalpackungen zu beziehen.
Von obiger Marke taufte ich auf laufende Lieferungen sehr große Posten und gebe die „Clarissa“
deshalb amüßend zum Fabrikpreise ab. Versand nach auswärts nicht unter 100 Stück. Garantie
zurücknahme auch angebrochener Risten.

Seite Bezugsquelle auch für Wiederverkäufer!
Preislisten über andere Fabrikate, Havana-Cigarren, Cigaretten, Tabake, Wendi's Patent-Cigarren
(vollkommen nicotinun-schädlich) zu Original-Fabrikpreisen gern zu Diensten.
Berlin NW. 7. Unter den Linden 47. **Paul Grimm**, Groß. Sächs. Postf. Cigarrenimporteur.
Zweigniederlassung in Stettin Kofelnmarkt 4.

Unerreicht an Aroma, Ausgie-
bigkeit und Wohlgeschmack

Saxonia-Kaffee-Schrot

Deutscher Kaiserkaffee

sind die anerkannt besten und billigsten Kaffee-
Surrogat-Fabrikate für sparsame Haushaltungen

Überall zu haben.

Bethge & Jordan, Magdeburg
GEGRÜNDET 1828.

Alle, welche Klavier spielen, unbedingt erforderlich, daß sie stets einige Bändchen der in meinem Verlage erschienenen **Salon-Albums** in Taschenbuch-Format

mitführen
Jeder Band enthält in unverkürzter Form ein ganzes
Konzert-Programm
der beliebtesten Ouverturen, Salonstücke, Tänze, Fan-
tastien etc. für Klavier zu 2 Händen. Es sind bis jetzt
6 Bände erschienen. Der Druck ist scharf und be-
stimmend und auch für schwache Augen bequem lesbar.
Inhalt von Band III:

- 1) Griechischer Hirten-Marsch von Parry-Albans.
 - 2) Ouverture zur Oper „Ribezah“ von Flotow.
 - 3) Frühlings-Erwachen von Bach.
 - 4) Schöne Rhein-
länderin, Mazurka v. Chopin.
 - 5) Ständchen von Bartel.
 - 6) Polonaise „Zanberstie“ von Mozart.
 - 7) Affentanz,
Capotte von Beethoven.
 - 8) Nocturno von Chopin.
 - 9) Anzug der Waise von Bartel.
 - 10) Wilde Jagd
Gottschalk von Liszt.
 - 11) In der Spinnstube von
Dietmann.
 - 12) An meines Lieblings Wiege
Köhler.
 - 13) Nadelstich-Marsch von Strauß.
- Preis jeden Bandes M. 1.— netto. Verlangen Sie
den obigen Band zur Probe zum Preise von M. 1.—
und Sie werden die anderen Bände sicher nachbestellen.
Versandt in Rechnung!
Seine Nachnahme.

W. Thelen-Jansen,
Musikverlag, Düsseldorf.

H. Weichert,
Dachpappen-, Asphalt-,
Holzement-Fabrik,
Stettin-Grünhof.

Fertigbrüche Nr. 453.
Anfertigung
von dopp. Asphaltbedachungen,
Holzement-,
Salzziegel- und Schieferbedachungen.
Ausführung
sämtlicher Dachapparaturen,
Dachstuhl- und Asphaltarbeiten.
Lager
aller Baumaterialien, als:
Cement, Gyps, Rohrgewebe, Chamottesteine etc.
Haupt-Niederlage
von Holztheer (Kientheer), Carbolinum
und Steinflechttheer.
Sämtliche Bedachungsartikel.
Billigste Preisberechnung! Neueste Bedienung!

Friedrichstraße 9
eine geräumige Kellerwohnung, auch zum
Handelskeller oder Bierlager geeignet, zu
vermieten. Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.
links, oder Annoncen-Expedition.

Heirat Junge wirtschaftliche
Dame mit höchstem Ver-
mögen wünscht Heirat. Verren, wenn auch ohne
Vermögen, mit liebevollem Charakter wollen ent-
gegenkommene Dineren einsehen. Reform Berlin 14.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Friedrich-
strasse 72.

Gesellschaftsreisen

nach
Schweden, Norwegen und Dänemark.

9. Juni,	22 Tage,	675 Mk.	6. Juli,	12 Tage,	400 Mk.
12. Juni,	29 Tage,	1150 Mk.	7. Juli,	35 Tage,	1250 Mk.
15. Juni,	15 Tage,	500 Mk.	10. Juli,	43 Tage,	1500 Mk.
21. Juni,	12 Tage,	400 Mk.	14. Juli,	36 Tage,	1350 Mk.
2. Juli,	20 Tage,	600 Mk.	19. Juli,	12 Tage,	400 Mk.
7. Juli,	29 Tage,	1150 Mk.	23. Juli,	20 Tage,	600 Mk.

Verschiedene Touren nach
Frankreich, der Schweiz, Italien, Holland, Belgien,
England, Schottland, Russland, den Karpathen u. s. w.

Sonderfahrten im Mittelmeer

mit dem neu erbauten Dampfer „Therapia“ von der deutschen Levante-Linie.
11. Juni, 11. August, 11. October, Westl. Richtung.
20. Mai, 20. Juli, 20. September, Ostl. Richtung.

Bei allen Reisen Fahrt, Führung, Verpflegung, Besichtigungen frei.

Ausführliche Prospective kostenfrei.

Für **Einzelreisende** Fahrkarten, Rückfahrkarten, Rundreisehefte etc.
für **Eisenbahnen und Dampfschiffe** in jeder beliebigen Zusammenstellung
Neu: **Hôtel-Checks** als Zahlungsmittel für alle
grösseren Plätze.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72. Gegründet 1868.
Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.
Wir bitten dringend, unsere alte Firma mit später entstandenen, ähnlich
lautenden Firmen nicht zu verwechseln.

Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der

weltberühmten amerikanischen

Brillant-Glanzstärke

von

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig

leicht und steher mit jedem Plättstein.



Goldene Medaille
Weltausstellung
Paris 1900.

Nur acht mit Schutzmarke „Globus.“

In Packeten à 30 Pfg. überall vorräthig.